LEE
Landesverband
Erneuerbare Energien
Berlin Brandenburg e.V.

Positionen des LEE

zur notwendigen Überarbeitung des AGW-Erlasses in Brandenburg

Potsdam, 04. März 2025

Akzeptanz bei der Flächenzielerreichung durch sinnvolle Schutzradien sicherstellen

Problem

Durch fachlich nicht erforderliche Ausdehnung von Schutzradien werden Flächen entzogen. Dies erhöht den Druck auf die Wohnbebauung und erschwert die Erreichung der Flächenziele für WEA. Erkenntnisse fehlender Meidung von WEA bzw. fehlender Kollisionsgefahr an WEA wurden im AGW-Erlass bisher nicht angemessen berücksichtigt.

Lösung

Schutzradien z.B. für Großtrappe, Kranichschlafplätze sowie Dommelarten überprüfen und angemessen reduzieren bzw. streichen

Bürokratische Hürden für sinnvolle Schutzmaßnahmen abbauen

Problem

Die Abschaltung bei landwirtschaftlicher Bewirtschaftung ist eine Schutzmaßnahme, die Greifvogelarten und dem Weißstorch helfen kann. Diese ist z.Zt. aufgrund überhöhter Anforderungen an Kamerasysteme in Brandenburg nicht umsetzbar, während andere Bundesländer die Systeme bereits anwenden.

Lösung

Anforderungen an Kamerasysteme für die Erfassung landwirtschaftlicher Bewirtschaftungsereignisse angemessen reduzieren.

Über Anforderungen an Kartierungen bürokratische Hürden abbauen

Problem

Durch überzogene Anforderungen an Art und Häufigkeit von Kartierungen werden sowohl Kapazitäten von Gutachtern als auch von Fachbehörden unnötigerweise gebunden. Dies führt zu erhöhtem Prüfaufwand und im Ergebnis zu überlangen Genehmigungsverfahren.

Lösung

Art und Umfang von Kartierungen pragmatisch regeln, auf ein erforderliches Maß beschränken und dadurch bürokratische Hürden abbauen.

Landschaftsaufwertung statt Abregelung ermöglichen

Problem

Neben Maßnahmen zu Abschaltung von WEA sieht das BNatSchG die Einrichtung von Lenkungsflächen als Schutzmaßnahme vor. In Brandenburg findet diese Maßnahme faktisch keine Anwendung, da es hierfür keinerlei Vorgaben gibt

Lösung

Anforderungen an sinnvolle Lenkungsmaßnahmen im AGW-Erlass in qualitativer und quantitativer Hinsicht definieren.

Abregelung von WEA fachlich sinnvoll regeln

Problem

Jede Art der Abregelung von WEA ist mit Einspeiseverlusten verbunden, die allein aus Gründen der Versorgungssicherheit auf das erforderliche Maß beschränkt werden müssen. Kollisionen von Vögeln sind seltene Ereignisse. Kenntnisse über das artspezifische Meideverhalten von Vögeln sind bisher unzureichend im AGW-Erlass berücksichtigt, während andere Bundesländer hier differenziertes Vorgehen (Abschaltung nur bei niedrigem Rotordurchlauf und niedrigen Windgeschwindigkeiten).

Lösung

Abschaltverluste reduzieren, indem artspezifisches Verhalten bei den Abschaltvorgaben berücksichtigt werden.

Repowering von WEA durch konkretisierende Vorgaben beschleunigen

Problem

Bei der artenschutzrechtlichen Bewertung von Repoweringvorhaben bestehen erhebliche Unsicherheiten bei Behörden und Vorhabenträgern, da es im AGW-Erlass keinerlei Vorgaben für die Anwendung der diesbezüglichen Sonderreglung im BNatSchG gibt.

Lösung

Die bereits im Sommer durch den LEE überreichten Vorschläge zur Konkretisierung gemeinsam diskutieren und über den AGW zur Anwendung bringen.

Ersatzquartiere für Fledermäuse ermöglichen

Problem

Bei Eingriffen in Gehölzen können Fledermaus-Quartiere verloren gehen. Bislang war der Einsatz von Fledermaus-Kästen eine bewährte Methode, um einen sofortigen Ausgleich zu schaffen. Mit der Einführung des AGW-Erlass wurde dem Einsatz von Fledermauskästen die Eignung als Maßnahme abgesprochen. In anderen Bundesländern wird dies jedoch weiterhin praktiziert und von Vertretern der Brandenburger Naturschutzbehörden auch als wirksam erachtet.

Lösung

Die Anerkennung von Fledermaus-Kästen wieder in den AGW-Erlass aufnehmen.

Ansprechpartner

LEE Berlin Brandenburg
BWE Landesverband Berlin Brandenburg
Sebastian Haase
Geschäftsführer
Telefon: +49 331 273 42 - 884
info@lee-bb.de